

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Nils

Capri, 1930-10-04

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Capri, den. 4. X. 30

Lieber Vater!

Ich konnte Deinen Brief nicht gleich beant-
worten, weil wir auf einem Ausflug nach
Positano und Analfi waren. Es hat mich sehr
gefreut, dass Du mir dasselbe schriebst, worauf
ich inzwischen auch ungefähr gekommen war.

Ich habe merkwürdigerweise mit Ania darüber
gesprochen, wie wir darauf gekommen sind, wenn
ich nicht mehr, es ging ganz wie selbstverständlich.

Das hat mich auch in der Richtung beeinflusst

Ich bin mir bei diesem Gespräch über so vieles klar
geworden, obwohl sie gar nicht viel gesagt hat. Sie ist
wirklich ein ganz fabelhafter Mensch. Dein Brief
hat mir dann im allgemeinen noch gesagt, was

nicht nicht zu Ende gedacht hätte. Es ist ja wahr,
die Zeit meines Studiums ist nie verloren, nie
würde es auch dann nicht, wenn es in einer anderen
Richtung ginge als ich nie später einschlagen will.

Mit Sigrid über diese Dinge zu sprechen, wider-
spricht mir irgendwie, das sind für mich zwei
Welten die sich nicht berühren. Es kann sein, dass
das ganz falsch ist, aber es ist so. Sie ist gestern
angekommen und hat mir Deine Grüsse
ausgerichtet. Ich danke Dir und grüße Dich
binnen mit wieder

Dein Sohn Kili